

Klimapolitik in den USA: Was hat sich geändert unter Präsident Barack Obama?

Mittwoch, 25. November 2009, 19.30 Uhr

Mercure Hotel, Schröderstiftstraße 3, 20146 Hamburg

Prof. Dr. Jürgen Scheffran

KlimaCampus, Universität Hamburg

Prof. Dr. Cord Jakobeit

Institut für Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen, Universität Hamburg

Moderation: Dipl. Pol. Benjamin Stephan

KlimaCampus, Universität Hamburg

Das Klimaabkommen von Kyoto läuft 2012 aus. Daher wird auf dem Weltklimagipfel in Kopenhagen im Dezember 2009 ein neues globales Abkommen verhandelt und die Weichen für die kommenden Jahre gestellt – es geht um die internationale Klimapolitik bis 2020. Ziel der Regierungsverhandlungen ist, dass die USA, China und Indien einem neuen Klimaschutzabkommen beitreten. Die drei Länder sind gemeinsam für fast 50 Prozent des globalen CO₂-Ausstoßes verantwortlich.

Die klimapolitische Position der USA hat sich seit der Übernahme des Präsidentenamtes durch Barack Obama grundlegend gewandelt. Dies betrifft sowohl innenpolitische Entwicklungen als auch den außenpolitischen Auftritt in internationalen Klimaverhandlungen. Ein Gesetzesentwurf, der noch vor den Verhandlungen in Kopenhagen vom Senat verabschiedet werden soll, umfasst die Planung einer drastischen Reduktion der Treibhausgasemissionen, die Förderung sauberer Technologien und den Ausbau einer Führungsrolle der USA bei den internationalen Verhandlungen zur Bekämpfung des Klimawandels.

Vor allem die Bush-Administration sah die Wirtschaft durch steigende Ausgaben zum Klimaschutz bedroht. Die neue Regierung unter Obama hingegen rückt die Schaffung neuer, grüner Arbeitsplätze durch eine Förderung sauberer Technologien in den Vordergrund. Innenpolitische Widerstände gegen weitreichende Vorgaben zum Klimaschutz gibt es jedoch auch hier. Vor allem die vorrangige Bekämpfung der Wirtschaftskrise auf nationaler Ebene könnte die Hoffnung der Europäer auf wichtige Zusagen Obamas zur Bekämpfung des Klimawandels enttäuschen. In Kopenhagen wird sich zeigen, ob und welche Rolle die USA in der globalen Klimapolitik einnehmen werden und wie groß der „Obama-Effekt“ auf die Klimapolitik der neuen regionalen Führungsmächte ist.

Bitte möglichst in Blockbuchstaben ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen!

Sie können sich per Fax 040.822979-31, per Telefon 040.822979-30
oder per E-Mail hamburg@freiheit.org anmelden.

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Büro Hamburg

Schwanenwik 31

22087 Hamburg

Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung:

Klimapolitik in den USA – Was hat sich geändert unter Präsident Barack Obama?

Mittwoch, 25. November 2009, 19.30 Uhr

Mercure Hotel, Schröderstiftstraße 3, 20146 Hamburg

☐

Ich nehme teil

☐

Ich nehme mit weiteren _____ Personen teil – bitte namentlich mit
Adressen nennen

☐

Ich möchte nicht mehr eingeladen werden

Name: _____

Geb. Datum: _____

Vorname: _____

Institution: _____

Telefon: _____

Straße / Nr.: _____

Fax: _____

PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____

Anschrift: ☐ dienstlich ☐ privat

Ich habe von den Teilnahmebedingungen der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Kenntnis genommen und erkenne sie hiermit an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert werden zur Durchführung dieser Veranstaltung und um von der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit auf weitere Veranstaltungen aufmerksam gemacht und über ihre Arbeit informiert zu werden. Wenn ich diese Informationen nicht mehr wünsche, wird die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit dies nach entsprechender Mitteilung beachten (§ 28, Abs. 4 BDSG).

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift

Die Arbeit des Büro Hamburg der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit ist zertifiziert von „Weiterbildung Hamburg e.V.“. Die Veranstaltungen werden zu einem großen Teil aus Mitteln der Landeszentrale für politische Bildung der Freien und Hansestadt Hamburg sowie aus Mitteln der Bundesrepublik Deutschland finanziert.

